Pressemitteilung der Initiative Hoffnung
09.02.2012

Barmherzigkeit einüben - auch ohne Gegenleistung
Aktionsjahr der Jugendinitiative Hoffnung wurde ausgewertet

Das Aktionsjahr der Initiative Hoffnung fand große Resonanz in der christlichen Jugendszene. Ende Januar traf sich das Netzwerk der Initiative in Bergneustadt, um das Aktionsjahr 2011 auszuwerten und für die Zukunft zu planen.
Christliche Jugendliche sehnen sich danach, dass ihr Glaube an Jesus praktisch wird und sich in konkreten Taten der Liebe ausdrückt. „Dieser Wunsch ist in Deutschland unter Jugendlichen deutlich wahrzunehmen und die Initiative hat diesen Wunsch aufgenommen und verstärkt.“, so Mitinitiator Gemeindereferent Marc Stosberg (EFG Treffpunkt-Leben Erkrath). Laut Stosberg ging es weiter darum Jugendliche durch Erlebnisse zu fördern und ihnen dabei zu helfen dass ihr Glaube konkret Gestalt annimmt. Das Aktionsjahr der Initiative wird nun auf der Internetseite www.initiativehoffnung.de dokumentiert, so dass die Ideen weiter zu Verfügung stehen.
339 Gruppen und Allianzen mit ca. 10.000 Jugendlichen haben sich an dem Aktionsjahr beteiligt. Nach einer vorläufigen Auswertung wurden ca. 1000 Aktionen im Rahmen der Initiative von Jugendgruppen durchgeführt. Darunter z.B. Essensverteilung, Renovierung von Spielplätzen, Säuberungsaktionen und besonders Altenheimbesuche. Von vielen Aktionen wurde in der jeweiligen Lokalpresse positiv berichtet.
Mitinitiator Gerhard Kehl (Jordan-Stiftung Kempten) bezeichnete die konfessionelle Vielfalt der beteiligten Gruppen und Werke als historisch. „Selten haben Jugendwerke aus den unterschiedlichen freikirchlichen und landeskirchlichen Szenen so gut zusammengearbeitet, um die Idee in ihrer Szene zu verbreiten“. „Dies ist vorbildhaft für Kirchen und Gemeinden in Deutschland.“, so Kehl weiter.
Weiter diskutierte das Netzwerk darüber, in wie weit es gelungen ist Wort und Tat zusammenzubringen. Deutlich wurde zunächst, dass die Initiative den Schwerpunkt auf der Tat hatte. „Es gibt noch wenige missionarische Konzepte die beides miteinander verbinden. Barmherzigkeit verlangt allerdings auch keine Gegenleistung - noch nicht einmal die Entscheidung für Jesus“, so Koordinator Veit Claesberg (Forum Wiedenest e.V.). „Dies zu begreifen ist eine Herausforderung.“ Die beteiligten Gruppen sollen in einem noch folgenden Auswertungsprozess gezielt zu diesem Thema befragt werden.
Claesberg zeigte sich weiter dankbar, dass es gelungen ist das Aktionsjahr über zweckgebundene Spenden von „Hoffnungsspendern“ und Förderern der Initiative zu finanzieren.
Wie das Netzwerk auf seinem Auswertungstreffen beschloss wird die Initiative Hoffnung auch ohne Aktionsjahr weitergehen. Konzepte dazu werden im Laufe der nächsten Monate erarbeitet. Dazu wird sich das Netzwerk neu formieren. Übergangsweise wurde ein neues Leitungsteam gebildet, das weiter von Veit Claesberg koordiniert wird. Neu ins Leitungsteam gekommen ist Thorsten Riewesell (Jumpers e.V.).

Bildunterschriften
- Bildunterschrift 1: Logo der Initiative Hoffnung // Die Farbe Grün ist die Farbe der Hoffnung. Das hervorgehobene NUN steht für den Zeitpunkt, es jetzt zu tun. Der Punkt deutet die Entschlossenheit an. Die beleuchtete Weltkugel steht für die Aussage von Jesus Christus aus Mt. 5,16.
- Bildunterschrift 2: Ein Teil des Hoffnungsnetzwerkes auf dem Auswertungstreffen in Bergneustadt am 30.01.2012.
- Bildunterschrift 3: Deutschlandkarte mit eingesteckten Fähnchen für jede Mitmachgruppe und jedes Mitmachwerk
- Bildunterschrift 4: Grün ist die Hoffnung
- Anhang: Diagramm der Denominationen der teilnehmenden Gruppen und Allianzen

Die über 30 Jugendverbände, Kirchen und Organisationen, die sich zur Initiative Hoffnung 2011 vernetzt haben, hatten das Ziel möglichst viele Jugendlichen dazu zu bewegen, im Rahmen eines

Aktionsjahres 2011 Hoffnung zu verbreiten, wie Jesus es sinngemäß im Matthäusevangelium Kapitel 5, Vers 16 aussagt: Gute Taten der Liebe wirken ermutigend - wie ein Licht im Dunkeln.

Zum Leitungskreis der Initiative gehören bis Februar 2012 Dorothée Böcker (Gemeindejugendwerk Bund Ev.-Freik.-Gemeinden K.d.ö.R.), Sören Brünninghaus (Gemeindejugendwerk BEFG), Veit Claesberg (Forum Wiedenest e.V.), Kristian Hamm-Fehl (Deutsche Zeltmission e.V.), Frank Heinrich (MdB, Vorstandsmitglied der DEA), Karsten Hüttmann (Deutscher EC-Verband), Gerhard Kehl (Jordan- Stiftung Kempten), Marc Stosberg (EFG Treffpunkt Leben Erkrath), Jonathan Straßheim (CVJM Gießen) und Vanessa Weirich (Jugendarbeit Bund Freier ev. Gemeinden K.d.ö.R.).

Diese Pressemeldung ist auch online verfügbar unter: http://www.initiativehoffnung.de/presse

Pressesprecher und Koordinator der Initiative: Veit Claesberg, claesberg@wiedenest.de, phone: 02261-406-178, mobil: 0171-78 291 78

Initiative Hoffnung // c/o Jugendforum Wiedenest e.V.
Eichendorffstr. 2 // 51702 Bergneustadt
phone: 02261-406-167 // fax: 02261-406-155
info@initiativehoffnung.de // initiativehoffnung@wiedenest.de